



PEOPLE FOR
THE ETHICAL
TREATMENT
OF ANIMALS

PETA
DEUTSCHLAND E.V.

Friolzheimer Straße 3a
D-70499 Stuttgart
+49 (0)711 860591-0
+49 (0)711 860591-111 (Fax)

Info@peta.de
PETA.de

Innenministerium Baden-Württemberg
Herrn Innenminister Reinhold Gall
Willy-Brandt-Straße 41
70173 Stuttgart

Vorab per Fax: 0711-231-5000

05.08.2014

Forderung nach Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für Hundehalter in Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter Herr Minister Gall,

ich schreibe Ihnen im Namen von PETA Deutschland e. V., Schwesterorganisation der mit über 3 Millionen Unterstützern weltweit größten Tierrechtsorganisation PETA USA.

Laut Medienberichten sprachen Sie sich kürzlich gegen die Einführung eines Sachkundenachweises für Hundehalter aus. Zur Begründung hätten Sie angeblich sinngemäß argumentiert, dass bestimmte Hunderassen zum Kämpfen und Töten gezüchtet worden seien und das bestehende System zur Verhinderung von Beißattacken ausreichend funktioniere.

Doch immer wieder auftretende Vorfälle, wie jüngst in Weinheim, bei dem ein Malteser-Mix durch zwei größere Hunde zu Tode kam sowie allerorten aufkeimende Diskussionen um Einführung eines Hundeführerscheins machen deutlich, dass das Problem mitnichten gelöst ist. Wie die Landeserschutzbeauftragte Frau Cornelia Jäger bereits richtig bemerkt hat, liegt dies daran, dass man die Angelegenheit bisher von der völlig falschen Seite angeht: Nicht etwa sogenannte „Kampfhunde“, sondern uninformierte Hundehalter sind das Problem!

In einer Studie von Sandra Bruns, Tierärztliche Hochschule Hannover (2003), heißt es wörtlich „dass die Sachkunde der Halter entscheidend dazu beiträgt, die Wahrscheinlichkeit, dass ein Hund durch Beißen reagiert, zu minimieren.“ Die logische Konsequenz muss also sein, gezielt die Hundehalter zu schulen.

Darum ist von Seiten der Politik auf die Aufklärung der Hundehalter zu setzen, die erwiesenermaßen mittels der Verpflichtung zum Sachkundenachweis am erfolgreichsten erzielt wird. Angehende Hundehalter lernen im damit verbundenen Kurs die Eigenheiten und auch die Kommunikation ihres vierbeinigen Gefährten kennen. Wissen und besseres Verständnis helfen wie kein anderes Mittel, Gefahrensituationen zu umgehen, bevor sie entstehen können.

PARTNER

- PETA USA
- PETA Indien
- PETA Asien-Pazifik
- PETA Niederlande
- PETA Foundation (GB)

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
Konto: 78000 78000
BLZ: 430 609 07
IBAN: DE71 43060967 7800078000
BIC: GENODEM33S

Als gemeinnützig und besonders
förderungswürdig anerkannt,
Eingetragen im Vereinsregister beim
Amtsgericht Ludwigsburg, VR 2128.



PEOPLE FOR
THE ETHICAL
TREATMENT
OF ANIMALS

PETA
DEUTSCHLAND E.V.

Fritzlheimer Straße 3a
D-70499 Stuttgart
+49 (0)711 860591-0
+49 (0)711 860591-111 (Fax)

Info@peta.de
PETA.de

Die bisher geltende Leinen- und Maulkorbpflicht ist sogar besonders tragisch, da der Maulkorb die Kommunikation der Hunde erheblich einschränkt. Hunde kommunizieren vor allem über Mimik und Körpersignale, die jedoch mit vergrößerter Schnauze zum Teil nicht sichtbar oder nicht möglich sind. Wenn Hunde nicht adäquat kommunizieren können, sind Missverständnisse die Folge und auf Dauer können dadurch Verhaltensauffälligkeiten bei dem Maulkorbtragenden Hund entstehen.

Eine britische Studie belegte unlängst, dass sich aggressives Verhalten nicht an Rassezugehörigkeiten festmachen lässt. Stattdessen waren Hunde, die eine Hundeschule besucht hatten, um 50 % weniger aggressiv gegenüber Fremden. Ganz anders reagierten Hunde, die mittels falscher Methoden, wie z.B. Bestrafung oder Gewalt, erzogen wurden: sie waren wesentlich häufiger aggressiv. Diese und andere Studien lassen daher nur den Schluss zu, dass aggressives Verhalten nicht in der Genetik liegt, sondern haltungsbedingt ist.

Auch die Beißstatistiken, die stets von Deutschen Schäferhunden und Dackeln angeführt werden, sprechen eindeutig dafür, dass eine Einteilung in Rasselisten völlig überholt und nur eine fundierte Grundausbildung der Hundehalter zielführend ist. Erste Ergebnisse aus Ländern wie der Schweiz und Liechtenstein, wo der Sachkundenachweis bereits 2008 eingeführt wurde, verzeichnen seither einen signifikanten Rückgang von Beißvorfällen.

Das Land Niedersachsen hat mit seiner Einführung des verpflichtenden Sachkundenachweises für Hundehalter bereits 2013 den verantwortungsvollen ersten Schritt innerhalb Deutschlands getan. Baden-Württemberg müsste daher keine neuen Pfade erproben, sondern könnte sich die Erfahrung Niedersachsens zu Nutze machen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen diese erfolversprechende und zukunftsfähige Lösung, den Sachkundenachweis für Hundehalter, näher bringen. Für Fragen jeglicher Art stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Trebicky

Tiermedizinische Fachangestellte / Fachreferentin für Tierische Mitbewohner
PETA Deutschland e.V.

Tel.: +49 (0)711-860-591-433

SabineT@PETA.de

PARTNER

- PETA USA
- PETA Indien
- PETA Asien-Pazifik
- PETA Niederlande
- PETA Foundation (GB)

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
Konto: 78000 78000
BLZ: 430 609 07
IBAN: DE71 43060967 7800078000
BIC: GENODEM33

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Ludwigshafen, VR 2128.